

IV. Notizen.

Von der Universität München.

Nach Ausweis des „Personalsandes der Ludwig-Maximilians-Universität München“ betrug die Zahl der Studierenden im Winterhalbjahr 1917/18 7886 immatrikulierte Studierende und 453 nicht immatrikulierte Hörer und Hörerinnen, also im ganzen 8339. Unter den 7886 immatrikulierten Studierenden befinden sich 896 (= 11,3%) Frauen, die sich, wie folgt, auf die Fakultäten verteilen: Juristische Fakultät 17, Staatswirtschaftliche Fakultät 57, medizinische Fakultät 347, philosophische Fakultät I. Sektion 388 und philosophische Fakultät II. Sektion (Naturwissenschaften und Mathematik) 87. Von den 6990 männlichen Studierenden (4206 Bayern und 2784 Nichtbayern) sind 171 Theologen, 1345 Juristen, 368 Nationalökonomien, 353 Forstleute, 2056 Mediziner, 296 gehören der tierärztlichen, 1603 der philosophischen Fakultät I. Sektion, 636 der philosophischen Fakultät II. Sektion an.

Von den 353 Forstleuten sind 298 Bayern, 49 Angehörige anderer Bundesstaaten, ferner 1 Österreicher, 1 Ungar und 4 Griechen.

Von den 6990 stehen 5413 im Heere, 53 im Sanitätsdienst im Etappengebiet und 75 im vaterländischen Hilfsdienst, von 896 Frauen 6 im Sanitätsdienst im Etappengebiet, 32 im vaterländischen Hilfsdienst.

In der Zeit vom 30. Juni bis 31. Dezember 1917 sind 1 Beamter der Universität und 104 Studierende für's Vaterland gestorben, im ganzen betrauert die Universität bis jetzt den Tod von 13 Dozenten-Beamten und 738 Studierenden, darunter 44 Studierende der Forstwissenschaft.

Soweit die Universität in der Zeit vom 15. Juni v. J. bis 15. Januar d. J. Kenntnis erhielt, berichtet der „Personalsand“ über die Feldzugsauszeichnungen.

2 Dozenten, 1 Beamter und 51 Studierende haben sich das Eiserne Kreuz I. Klasse erworben, 10 Dozenten 4 Beamte und 107 Studierende das Eiserne Kreuz II. Klasse. 3 Dozenten wurden mit dem Eisernen Kreuz am weißen Band mit schwarzer Einfassung ausgezeichnet. 1 Studierender erhielt den Militär-Verdienstorden III. Klasse, 7 Dozenten und 49 Studierende den Militär-Verdienstorden IV. Klasse. Das Militär-Verdienstkreuz wurde an 2 Dozenten und 64 Studierende verliehen, je 2 erwarben sich die goldene und silberne Militärverdienstmedaille, 13 Dozenten und 77 Studierende erhielten sonstige Auszeichnungen.

Die Kohlenschätze der Erde und ihre Erschöpfung

behandelt Gotthard Würfel im „Weltwirtschaftlichen Archiv“ 1917, Bd. II, S. 359 auf Grund der in dem Werk „The Coal Resources of the World“ niedergelegten Schätzungen, wie sie auf dem letzten internationalen Geologenkongress in Toronto 1913 zusammengestellt wurden.

Nach diesen beträgt der Weltvorrat an Kohlen 7400 Milliarden Tonnen; davon treffen 1279 Milliarden auf Asien, 5100 Milliarden auf Nordamerika.

Die Kohlenvorräte Deutschlands wurden 1846 von Berghauptmann Jakob auf 11,1 Milliarden Tonnen geschätzt. Mit zunehmender Kenntnis der Ausdehnung der Lagerstätten und der Fläze zeigte sich, daß die Kohlenvorräte Deutschlands um das Vielfache größer sind. 1858 wurden sie von Oberberghauptmann von Dechen auf 35 Milliarden Tonnen, 1900 von Geh. Bergrat Dr. Schulz auf 54,3 Milliarden Tonnen, 1910 von